

BLICKPUNKT

Spezial

Kommunales Mitteilungsblatt der DKP Heidenheim
V.i.S.d.P DKP Heidenheim Stadtrat R. Püschel

BLICKPUNKT Nr. 01

Januar 2006

Jahrgang 35

27. Januar: Internationaler Holocaust-Gedenktag

Befreiung KZ Auschwitz

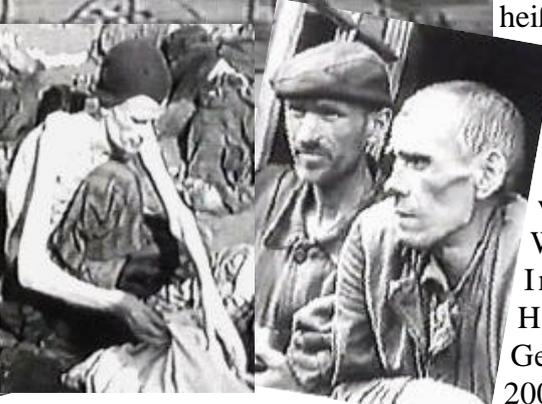
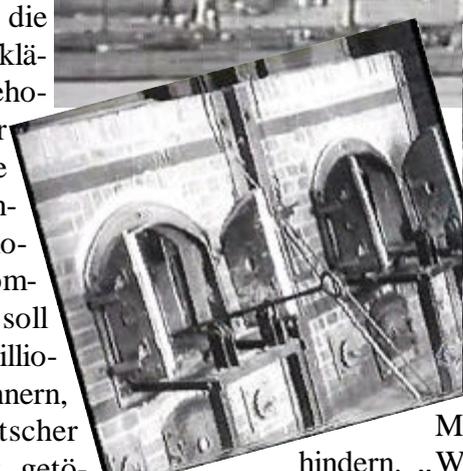
Pflicht zur Erinnerung und Pflicht zur Aufklärung

Der Tag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz wird in Deutschland schon seit Jahren als Gedenktag für die Opfer des deutschen Faschismus begangen. Die Vereinten Nationen haben den 27. Januar offiziell zum internationalen Holocaust-Gedenktag erklärt. Die Vollversammlung der UN nahm am 01. November 2005 eine entsprechende Resolution an, in der die „Pflicht der Erinnerung“ und die „Pflicht der Aufklärung“ hervorgehoben werden. Der Internationale Tag des Gedenkens (International Day of Commemoration) soll an die sechs Millionen Juden erinnern, die unter deutscher Nazi-Herrschaft getötet wurden. Der Präsident der Vollversammlung, Jan Eliason,

sagte, die Erinnerung an den Schrecken des Holocausts müsse einhergehen mit dem Bestreben, neue Verbrechen gegen die

Es müssten dem auch Taten folgen. Die UN-Mitgliedstaaten werden aufgerufen, in ihren jeweiligen Ländern Bildungsprogramme zur gezielten Verhinderung von Völkermord in der Zukunft zu entwickeln. Auch sollen die Leugnung des Holocausts verurteilt und jegliche Diskriminierung auf Grund von Religions- oder Rassenzugehörigkeit geächtet werden, heißt es im Entschließungstext weiter.

Die Gedenkfeier des Landtags von Baden-Württemberg zum Internationalen Holocaust-Gedenktag findet 2006 in Laupheim



Menschlichkeit zu verhindern. „Wir können nicht immer nur wieder sagen -Nie wieder-“, mahnte der Schwede.

statt.

**Die Opfer ehren heißt
Zivilcourage gegen Menschen-
feindlichkeit zeigen.**

30. Januar 1933

Übertragung der Staatsmacht an die Nazipartei.

Mit der Übertragung der Staatsmacht an die Nazipartei, die NSDAP, vollzog sich in Deutschland der Übergang zu einer neuen Herrschaftsform des Kapitalismus. Von einer bürgerlichen Demokratie zu einer faschistischen Diktatur.

Es begann am 30. Januar 1933 mit der ersten Sitzung des Kabinetts Hitler. Mit der Machtübertragung an Hitler

begann die brutale Diktatur jener entscheidenden Kräfte des Monopolkapitals, die ihren alten Weltmachtanspruch neu auf die Tagesordnung setzten. Industrie und Bankherren, Generäle und Großgrundbesitzer, erblickten im Faschismus die Kraft, um ihre Interessen in Europa umzusetzen. Die störenden Schranken der bürgerlich-

demokratischen Ordnung mussten fallen. Der zweite deutsche Anlauf zu einer europäischen Vorherrschaft musste gelingen. Das Ergebnis dieser politischen Strategie war: Abbau aller demokratischer Rechte im Innern und offene Kriegsgewalt nach Außen.

Ursache und Wirkung

Wenn am 27. Januar 2006 an die Befreiung des KZ Auschwitz durch die Rote Armee im Rahmen des „Internationalen Holocaust-Gedenktags“ erinnert wird, kommen wir nicht umhin, uns auch an die Ursachen dieser menschenverachtenden Politik, die am 30. Januar 1933 ihren Beginn hatte und bis zur Befreiung von dieser barbarischen Politik des deutschen Hitlerfaschisten am 08. Mai 1945 dauerte, zu erinnern. Ursache und Wirkung müssen unzertrennlich miteinander verbunden bleiben.

1986 Erste Aufmärsche der Freiheitlichen Deutschen Arbeiterpartei (FAP) in schwarzen Uniformen und Naziparolen. Brandanschläge gegen Asylbewerber in Giengen, Hohenmemmingen und Gerstetten.

1988 Gründung „Antifaschistisches Bündnis Heidenheim“ organisiert verschiedene Veranstaltungen, u.a. Podiumsdiskussion: „Heidenheim - neue braune Hochburg? Was tun gegen den Rechtsextremismus.“

1989 Heidenheim, die „Braune Hochburg“ REP's: Europawahl 19,3 %, Kreistagswahl 18,8 % Gemeinderatswahl 13,8 %. Hinzukommen Aktivitäten der DVU und NPD.

1992 REP's Schönhuber und Neubauer (Deutsche Liga) im Konzerthaus. Neben NPD, Dtsch.Liga erreichten die REP's bei den Landtagswahlen in HDH 14,8 %

1996 Landesparteitag der Republikaner in Heidenheim. Kaum Widerstand aus der Bevölkerung.

Bis heute immer wieder Nazischmierereien und neofaschistische Gewalt gegen Ausländer.

2003 Drei aus Russland stammende Jugendliche werden von einem der rechtsradikalen Szene zuzuordnenden Jugendlichen vor der Diskothek „K2“ ermordet.

2005 Fremdenfeindlicher Brandanschlag auf ein von Türken bewohntes Haus in Neresheim

2005 Aufmarsch von Neonazis in Heidenheim. Der Aufmarsch durch die Oststadt von 12.00 bis 18.00 Uhr wurde genehmigt. Antifaschisten, die gegen den Aufmarsch protestierten, wurden von der Polizei inhaftiert und mit menschlich erniedrigenden Methoden verhört.

60 Jahren nach der Befreiung Deutschlands vom Hitlerfaschismus:



Und danach bis heute,

Der Abbau demokratischen Rechte erfolgte Schlag auf Schlag.

04. Februar 1933

Versammlungs- und Presseverbote für jede Kritik an der Hitler Regierung.

17. Februar 1933

Schieß-Erlass, rücksichtsloser Waffengebrauch der Polizei gegen Antifaschisten.

27. Februar 1933

Reichtagsbrand

Der Reichstag in Berlin als Vorwand von den Hitlerfaschisten selbst angezündet, um Kommunisten, Sozialdemokraten alle Oppositionelle zukünftig zu verfolgen und um sie in Konzentrationslager zu bringen.

21. März 1933

Verordnung zur Bildung von Sondergerichten gegen Antifaschisten.

Verordnung über Straffreiheit für Nazi-verbrechen vor der Machtübergabe.

31. März 1933

Erstes Gesetz zur Gleichschaltung der Vereine Organisationen und Parteien. KPD-Mandate werden annulliert.

02. Mai 1933

Die Gewerkschaften werden zerschlagen, ihr Vermögen beschlagnahmt. Ihre Gewerkschaftshäuser besetzt.

26. Mai 1933

Gesetz über die Einziehung kommunistischen Vermögens.

22. Juni 1933

Verbot der SPD -Verhaftungswelle.

07. Juli 1933

Verordnung zur Sicherung der Staatsführung. Annullierung aller SPD-Mandate.

14. Juli 1933

Gesetz über die Einziehung staatsfeindlichen Vermögens.

u.s.w.

Den Anfängen wehren !

Naziorganisationen verbieten !